

Sprachliche Umsetzung musikalischer Erkenntnisse in Klausuren

Impulse als Konzentrat

1. Übergeordnete Hinweise

• Operatoren sind Arbeitsanweisungen!

Beispiel 1: Unterschiede kennen, z. B. zwischen „beschreiben“ und „erläutern“.

- „**beschreiben**“: Wesentliche Informationen aus vorgegebenem Material oder aus Kenntnissen zusammenhängend wiedergeben.
- „**erläutern**“: Einen Sachverhalt anhand von Belegen und Beispielen verdeutlichen.

Beispiel 2: Was beinhaltet der Operator „**vergleichen**“?

- Vergleichbares nennen oder vergleichbare Gesichtspunkte selbst finden; das Vergleichbare oder Nichtvergleichbare gewichtend einander gegenüberstellen und ein Ergebnis formulieren (z. B. ähnlich/gegenseitlich/analog).

- Schwierigkeit: **Jedes Fach hat andere Operatoren** mit anderen Definitionen, die man als Prüfling aber für Klausuren auswendig parat haben muss.
- **Wie gewinne ich meine Korrektoren für mich?**
 - Strukturierte Anlage;
 - zielgerichtete Darstellung;
 - Leserorientierung.
- Beachten: Es gibt maximal drei Korrektoren für die Abiturklausur.

2. Anregungen zur Anfertigung der Klausur

Strukturierte Anlage

- **Form**: Die meisten Arbeitsaufträge können mit der Form „**Einleitung - Hauptteil - Schluss**“ gestaltet werden.
Die Einleitung (ein Satz!) bezieht die Aufgabenstellung in verkürzter Form mit ein. Der Schluss (ein Satz) rundet den Text ab.
 - Fokussierung des Schülers/der Schülerin auf die Anforderung der Aufgabe.
 - Vermeidung unsortierter Aneinanderreihung des gesamten gelernten Wissens zum Thema.
 - Ökonomisches Arbeiten (Fachbegriffe brauchen nicht erklärt zu werden).

Schüler-Beispiel für eine Einleitung:

„Die von Walter Sigmund-Schultze festgestellte Beobachtung, dass die Fugen von Schostakowitsch ‚unerhörte Steigerungen und Ballungen‘ in sich bergen, lässt sich bei der vorliegenden Fuge an folgenden Beispielen belegen.“

Schüler-Beispiel für einen Schluss:

„Man kann sehen, dass Schostakowitsch durch die veränderte Dynamik (pp → ff), die Anzahl und Vermischung der Themen und durch das wachsende Tempo seine Fuge steigert und ballt.“

Zielgerichtete Darstellung

- Anweisung im **Aufgabenteil**:
„Beziehen Sie dabei Ihre Ergebnisse aus den Aufgaben x und y mit ein.“
→ NICHT: Wiederholen Sie alles, was Sie in Aufgabe x und y geschrieben haben, sondern:

Bringen Sie die Ergebnisse aus Aufgabe x und y **auf ein höheres Niveau!**

Beispiel:

Betrachtung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden aus einer übergeordneten Perspektive, die sich aus der Aufgabenstellung heraus ergibt und durch die vorherige(n) Aufgabe(n) inhaltlich gefüttert wurde.

- **Musikalische Mittel**: Die angebotene Lösung liefert Ergebnisse aus der Untersuchung (ggf. vorgegebener) musikalischer Mittel, die für die Problemstellung **relevant** sind!

Leserorientierung

Der Fließtext soll in einer angemessenen (Fach-)Sprache verfasst werden.

Orthographie und Zeichensetzung sind dabei die Visitenkarte des Autors...

... und können bei zu zahlreichen Abweichungen zu Abzügen von bis zu 2 Notenpunkten führen.

Orthographie

Beispiele zur Fachsprache:

- 16-tel, 8-tel → Sechzehntel, Achtelnoten
- D-Dur, h-Moll → das Tongeschlecht wird großgeschrieben, der Grundton groß (bei Dur) oder klein (bei Moll).

Die beiden häufigsten Zeichensetzungsfehler:

- Zweites Komma bei eingeschobenem Nebensatz.

Beispiel:

„Wie ein Hilfeschrei, der langsam verklingt, wirkt das Thema.“

- Komma vor Infinitivgruppen (die mit „als“, „anstatt“, „außer“, „ohne“, „statt“ oder „um“ eingeleitet werden), Komma-Regel 117.

Beispiel:

„Papageno mischt sich ein, ohne vorher darum gebeten worden zu sein.“

Die **offene Formulierung** und der **Konjunktiv** sind die Freunde der Vielfalt!

Beispiele:

- Problematisch:
 - „Mozart hat immer...“ oder „In allen Kantaten Bachs...“.
- Besser:
 - „*Vergleichbare* Zitate finden sich *gelegentlich* in Mozarts Instrumentalwerken.“
 - „Man *könnte* darin einen Zusammenhang zum ersten Satz sehen.“